T1 MEHRFACHNUTZUNG
als Schlüssel zur Suffizienz

Handreichung mit Anregungen zur projektspezifischen Umsetzung von Mehrfachnutzung

Organisatorisches

- Wer initiiert die Kooperation, wer hat im Projekt den Management-Hut?
- Wer ist beteiligt? Schulleitung, Kollegium, Ämter, Politik, Hausmeisterdienste, Nutzendenvertretung, Nachbarn?
- Wer ist/ wird Kooperationspartnerorganisation?
- Wie ist das Projekt organisiert? Arbeitstreffen und Austausch
- Wie ist die Finanzierung?
- Ziel? Zeit? Ressourcen?
- Wo sitzen welche Kompetenzen zur Projektorganisation?
- Gibt es gute Beispiele (in der Nähe)?
- Ist Beratung / Unterstützung erforderlich? Wer kann beraten?
- Wer hat den Hut auf für die Organisation der gemeinsamen Nutzung? für das Nutzungskonzept? klare und einfache Regelungen!
- digitales Buchungssystem für die Flächen und Räume: wer erwirbt? supported?

Die Liegenschaft

- Potenziale des Raums?/ der gemeinsamen Nutzung? Aufdecken!
- Aufnahme der Bestandes vorhanden? erforderlich?
- Aufnahme der Nutzungen derzeit
- Aufnahme vorhandener Schäden und Schadstoffbelastungen
- Aufnahme des Umfelds: Potentiale? Belastungen?

Beispielaspekte zur Planung und Ausstattung

- Barrierefreiheit: Zugänglichkeit und Nutzbarkeit für alle Menschen mit und ohne Einschränkungen
- Anrampungen und Aufzüge
- angepasste Tür- und Flurbreiten
- Farbleitkonzept zur Orientierung
- angepasste Beschilderung
- leichtes, bewegliches Mobiliar
- Herstellen von abgrenzungsfähigen Bereiche
- Flexibilität in Beleuchtung: Anpassung an verschieden Aktivitäten möglich, Zonierungen möglich
- Sanitäranlagen gut angebunden
- Handwaschbecken auch außerhalb von Sanitärbereichen
- Elektronische Schließanlage; Programmierung durch Organisationspersonen möglich
- Flächendeckendes WLAN, Kapazität für viele Nutzende und hohes Datenvolumen
- Unterstützung aktueller WLAN-Standards wie Wifi
- zu Betriebszeiten WLAN auf dem gesamten Schulcampus
- personalisierfähige Aufbewahrung, Schließfächer und Garderoben
- strapazierfähige Oberflächen